

Den Schreibtisch zu verlassen und am Leben außerhalb der Schulmauern teilzunehmen, ist der Traum vieler Schülerinnen und Schüler. Sie sind die Wissensvermittlung über Tafeln, Overhead-Projektoren und Smart-Boards leid und möchten gern etwas anderes in Händen halten als Füllfederhalter oder Taschenrechner. Für die Sechstklässler der Realschule an der Salzstraße in Kempten erfüllten sich diese Vorstellungen dank „denkmal aktiv“, dem Schulprogramm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD).

2010 rief die Realschule das Projekt „Geschichtswerkstatt“ ins Leben und führt es 2012 auch im Jubiläumsjahr von „denkmal aktiv“ weiter. Gemeinsam mit dem Förderverein Beginenhaus e. V. arbeiten Kemptener Sechstklässler an dem mehr als 650 Jahre alten Ensemble. Das seit langem leerstehende Haus fällt aus der Reihe restaurierter Nachbargebäude heraus. Dabei birgt es unter der schmutzig braunen, verputzten Oberfläche Schätze, die die Schüler und Lehrer schon längst in ihren Bann gezogen haben.

Für die Geschichtslehrer Martin Schmid und Britta Fischer war es die Gelegenheit, den Schülern das oft als trocken und verstaubt geltende Fach Geschichte einmal ganz anders zu vermitteln. Staubig wurde es später aber doch: Ausgerüstet mit Schutzmasken, -brillen und -helmen trugen die Schüler Woche für Woche Deckenverkleidungen ab (Foto), lösten Tapeten und siebten den Bauschutt nach Funden durch. Sie legten nicht nur Renaissancemaleereien frei, sondern fanden ein gestanztes Lederband, den Porzellanhenkel einer Tasse und Mäuseskelette. Außer der praktischen Arbeit lernten die Schüler von Birgit Kata und Bernadette Mayr, den Vorsitzenden des Fördervereins, ganz nebenbei, was es mit der religiösen Schwesterngemeinschaft der Beginen auf sich hat. Im Mittelalter versorgten sie in dem Haus an der Burgstraße Reisende und Pilger.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz freut sich über Projekte, die so weite Kreise ziehen wie das in Kempten, das Menschen unterschiedlicher Generationen, Berufe und Interessen zusammenführt und voneinander lernen lässt. Sie ist gespannt auf den künftigen Ideenreichtum von Schülern und Lehrern. Seit dem Start vor zehn Jahren sind bereits 681 Schulprojekte betreut worden. Zur Zeit läuft die Bewerbungsphase für das Schuljahr 2012/2013. Die Frist für das Einreichen der Unterlagen ist der 20. Mai 2012. Mit dabei sein können allgemein- und berufsbildende Schulen der Sekundarstufen I und II sowie Einrichtungen der Lehreraus- und -fortbildung. Die Höhe der Förderung durch die DSD beträgt jeweils rund 2.000 Euro. Ziel der bundesweiten Initiative unserer Stiftung ist es, jungen Menschen Denkmale als Orte gebauter Geschichte nahezubringen und sie anzuregen, sich in ihrer Freizeit für gesellschaftliche Belange wie das Bewahren von Baukultur einzusetzen. Christiane Schillig

Staubig, aber nicht verstaubt

Zehn Jahre Schulprogramm „denkmal aktiv“

Foto: Britta Fischer, Kempten



Die Bewerbungsunterlagen sind erhältlich bei:
Dr. Susanne Braun, Deutsche Stiftung Denkmalschutz, „denkmal aktiv“,
Schlegelstraße 1, 53113 Bonn, Tel. 0228/90 91-450, Fax -449,
schule@denkmalschutz.de sowie als Download unter: www.denkmal-aktiv.de

Partner der Initiative sind die Kultusministerien der Bundesländer Bayern, Berlin, Brandenburg – in Kooperation mit dem Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft und der Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen Stadtkernen“ des Landes Brandenburg –, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt und Thüringen, das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen und der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland.